

STIFTUNG SCHLOSS BUCHEGG

Jahresbericht 2025

D Buechibärger Rundwanderung

3. Solothurner Waldwanderung

Rund um die Burg Buchegg

Die Burganlage Buchegg Im Burgoferkrieg 1383 zerstört

Rekonstruktion der mittelalterlichen Burganlage durch J. J. Rohrer, basierend auf den heute noch sichtbaren Elementen.

Die Burg Buchegg wurde vermutlich bereits im 11. Jahrhundert gebaut und später mehrfach erweitert und umgebaut. Ihre einstige Grösse ist heute noch an den freigelegten Mauerfundamenten zu erkennen. Die Anlage war Stammsitz der Grafen von Buchegg. Deren Herrschaft umfasste weite Teile des Bucheggbergs und des angrenzenden Limpachbals. Das Adelsschlecht der Buchegger besaß ab Mitte des 13. Jahrhunderts über mehrere Generationen das Landgrafenamt der Landgrafschaft Burgund. Diese umfasste das Gebiet rechts der mittleren Aare von Thun bis Arwangen. Die Landgrafschaft diente zur Wahrung von Reichsgut, zur Sicherung des Landesfriedens und war Standesgericht für Adel, Geistliche und freie Bauern. Das Geschlecht der von Buchegg starb Mitte des 14. Jahrhunderts im Man-

nesstamm aus. Nachdem Gefolgsleute der Grafen von Neu Kyburg die Burg Buchegg 1383 im Zuge des Burgoferkrieges niedergebrannt hatten, wurde sie nicht mehr aufgebaut. 1391 verkaufte Elisabeth Senn von Münsingen als letzte Erbin der Buchegger die Herrschaft Buchegg aus wirtschaftlicher Not an die Stadt Solothurn.

Skizzen des heutigen Turms in der Burganlage.

Kalender:
1174-18. Jh. Bau der Burg mit Arkaden
1383 Hegg L wird unter Graf von Buchegg
1383 Hegg zerstört, nachdem die von Buchegg im Mannesstamm aus, die Burg von Burgoferkrieg über die Herrschaft
1391 Vermählung der Burg
1391 Elisabeth Senn verläßt die Herrschaft der Stadt Solothurn

Das Buechischlössli Vom Gefängnisturm zum Ausstellungsraum

Aquarell von Albrecht Knaus, 1870.

Kalender:
1383 Buechischlössli, die im 17. Jh. als Gefängnisturm
1938 Umwandlung durch die Stiftung Schloss Buchegg
1964 Umgestaltung
2007-2023 Renovation/Erweiterung des Turms

Querschnitt durch den ehemaligen Gefängnisturm.

Von der mittelalterlichen Burganlage sind heute nur noch wenige Mauerreste erhalten. In der Kernburg steht der 1546 von der Solothurner Obrigkeit errichtete Turm, der bis ins 18. Jh. als Gefängnis diente. Bern hatte den Bau von Solothurn verlangt, damit straffällig gewor-

dene Bucheggbürger nicht mehr ins Gefängnis nach Hünen werden mussten. Gemäss spätmittelalterlicher Rechtsgeschichte waren die staatlichen Rechte zweigeteilt. Sie zerfielen grob in die eigentliche Landeshoheit oder Grafengewalt (Blutgericht, Milid- und Steuerhoheit, Gesetzgebungsberechtigt, Regalrechte u.a.m.) und in die untere Herrschaftsgewalt (niederes Gericht, erstinstanzliche Urteile, Notariat, usw.). Eine Klasse Gens zwischen den zwei Gewalten gab es nicht. Als die letzte Bucheggerin ihren Besitz 1391 an die Stadt Solothurn verkaufte, war diese nur im Besitz der niederen Gerichtsbarkeit. Die hohe Gerichtsbarkeit lag bei der Stadt Bern. Da beide Städte an ihren Rechten festhielten, blieb der Bucheggberg trotz verschiedener Verträge und Abtatsch während den folgenden knapp 400 Jahren eine gemeinsame Herrschaft. Für hochgerichtliche Angelegenheiten war Bern zuständig, für alle übrigen Solothurn. Die verflochtenen Rechte gelten für den Bucheggberg bis 1798, als mit dem Franzosenkrieg die Alte Eidgenossenschaft unterging. 1938 erwarb die Stiftung Schloss Buchegg den Turm. Seit 1954 hat er die heutige Form. Der Turm wird umgangssprachlich Buechischlössli genannt und als Ausstellungsraum für regionale Kunstler genutzt. Auf Anfrage bietet die Stiftung Führungen an.

Der Spycher von 1503 Ein «fremdes Objekt» auf dem Burghügel

Projekt Spycher im 1980.

Der prächtige Blockbau-Spycher neben dem Buechischlössli wurde um das Jahr 1503 gebaut. Aufgrund einer dendrochronologischen Holzdatierung stammen die ältesten Holzstücke zwischen 1498 und 1502 gefügt. Beim Blockbau bestehen die Wände aus massiven, einzeln aufeinander geschichteten Holzbohlen. Diese sind in den Gebäudeecken immer um die Hälfte des Stammquerschnitts in der Höhe versetzt und mit einer Hohlkehle ausgeschnitten. Bei der Bearbeitung wird der äussere Teil des Stammes in der gewachsenen, runden Form belassen.

Einmaliger Spycherstandort in Brügglen.

Projekt Spycher im 1980.

Der Spycher stand früher an der Hauptstrasse in Brügglen, vis-à-vis des damaligen Restaurants Hühnerbaum. Wegen Baufälligkeit und aufgrund seiner verkehrshindlichen Lage an der Hauptstrasse verkaufte der damalige Eigentümer Urs Ziegler den Spycher der Stiftung Schloss Buchegg. Diese wollte das historische Gebäude der Nachwelt erhalten und wurde dabei freigestellt durch den Kanton Solothurn (Denkmalspflege und Heimatschutz) unterstützt. An seinem heutigen Standort befindet sich der Spycher aus 1975. Den Transport, die Wiederaufrichtung auf dem Burghügel und die Reparatur-

arbeiten übernahmen die damaligen von Roll'schen Eisenwerke Gerlafingen. 2012 wurde der Spycher durch die Firma Henz Aebi Holzbau AG, Kyburg-Buchegg, renoviert. Der Spycher wurde in 470 Arbeitstagen ab- und aufgebaut. Manche Teile wurden durch 7 m³ Massivholz ersetzt und wieder aufgebaut. Der Spycher hat wieder einen Bezug zum einzigen Gefängnisturm noch auf historischer Burganlage.

Kalender:
1503 Bau des Spychers mit Säulen, die zwischen 1498 und 1502 gefügt wurden.
1975 Verkauf des Spychers von Brügglen zum Schloss Buchegg.
2012 Renovation/Teilerneuerung des historischen Blockbau-Spychers.

ERFAHRE MEHR

KANTON **solothurn**
Amt für Wald, Jagd und Fischerei

BKAtlantis
Stiftung

Liebe Freunde und Gönner des Schloss Buchegg,

liebe Vertreter der Bürger- und Einwohnergemeinden des Bucheggbergs

Im Jahr 2025 konnten wir vier besondere Projekte abschliessen.

Das neue Lied « Dr Buechibärg läbt» von Ruedi Stuber wurde im Studio Stauffacher professionell aufgenommen und noch vor der Heso mit einem Video von Frederik Maarsen unterlegt.

Die beiden Bücher von Peter Lätt wurden digitalisiert, und das Buch «Buchegg und die Buchegger» nachgedruckt. Das Video mit dem Lied «Dr Buechibärg läbt» sowie die digitalisierten Bücher finden Sie auf unserer Homepage www.schlossbuchegg.ch.

Mit drei neuen Tafeln zur mittelalterlichen Burg Buchegg, zum Turm und zum Spycher konnten wir gleich zwei Ziele erreichen. Einerseits konnten wir uns in den Start der Rundwanderung einbringen andererseits können sich Besucherinnen und Besucher jetzt auch ohne Führung über alles rund ums Schlössli orientieren.

Vor genau 50 Jahren fand unser Spycher den Weg von Brügglen zu unserem Schlössli. Dieses Ereignis feierten wir zusammen mit der Familie Ziegler im Juni.

Im Rahmen der Sonderschau «Buechibärg» an der Heso durften wir den Bereich Kultur gestalten und während der Heso betreuen.

Fünf Ausstellungen belebten unser Schlössli.

Der Kultur- und Anerkennungspreis 2025 wurde an das OK Kantonales Turnfest im Bucheggberg 2024 überreicht.

50 Jahre Spycher beim Schlössli

Der Blockbau-Spycher neben dem Buechischlössli wurde um das Jahr 1503 gebaut. Er stand früher an der Hauptstrasse in Brügglen vis-à-vis des damaligen Restaurant Nussbaum. Wegen seiner Baufähigkeit und verkehrsbehindernden Lage verkaufte der damalige Eigentümer Urs Ziegler den Spycher an die Stiftung Schloss Buchegg. 1975 wurde der Spycher in Brügglen abgebaut, nach Buchegg transportiert und dort wieder aufgebaut. Diese Arbeiten übernahmen die damaligen von Roll'schen Eisenwerke in Gerlafingen. So feierten wir im Juni zusammen mit der Familie Ziegler 50 Jahre Spycher beim Schlössli.



Freuen sich über die neue Informationstafel: Geri Kaufmann, Margrit und Urs Ziegler.

HESO-Sonderschau »Buechibärg» Bereich Kultur

Unsere Stiftung durfte den Bereich Kultur an der HESO-Sonderschau «Buechibärg» gestalten und während der HESO betreuen. In mehreren Sondersitzungen haben wir Ideen zusammengetragen, wie dieser Bereich gestaltet werden könnte. Von Anfang an haben wir kommuniziert, dass wir uns auf das konzentrieren, was unsere Stiftung auch im Schlössli anbietet. Auf einer kleinen Bühne konnten täglich Auftrittsfenster von einer halben Stunde gebucht werden. Hier zeigten die Buechiwäger einen Ausschnitt aus dem Schärer Micheli. Im Kulturkubus stellten Künstlerinnen aus, die auch im Schlössli ausstellten. Das Fries, das im Parterre unseres Schlössli speziell die mittelalterliche Geschichte des Bucheggbergs zeigt, wurde in einem grossen Buch dargestellt. Auch die drei neuen Tafeln zur alten Burganlage, zum Schlössli und zum Spycher und unser neu nachgedrucktes Buch «Buchegg und die Buchegger» wurden eingesetzt. Am Tag der Kultur konnte unsere Kulturkommission alle bisherigen Kultur- und Anerkennungspreisträger einladen. Immer zwei Mitglieder des Stiftungsrates betreuten den Kulturkubus, gaben Auskunft und führten viele wertvolle Gespräche.

Lied «Dr Buechibärg läbt»

Anfang 2025 konnte Ruedi Stuber (Text, Melodie, Gesang und Gitarre) begleitet von Franziska Baschung (Bassklarinette) unser neues Lied «Dr Buechibärg läbt» im Studio von Rolf Stauffacher (Tonaufnahmen, Mix) professionell aufnehmen. Über diesen QR-Code kommen sie zum Lied und Video:



Video anschauen

Bücher von Peter Lätt

Die beiden Bücher von Peter Lätt wurden von Giuseppe Brianni von der Firma Futura Graphic digitalisiert. Das Buch «Buchegg und die Buchegger» wurde von der Druckerei Herzog nachgedruckt. Diese Arbeiten hat für uns Peter Schiltknecht vorbereitet. Die digitalisierten Bücher finden Sie auf unserer Website www.schlossbuchegg.ch. Das nachgedruckte Buch «Buchegg und die Buchegger» kann bei unserer Stiftung für 30 Franken erworben werden.

Die beiden Projekte Lied und Bücher wurden von folgenden Institutionen finanziell unterstützt und so ermöglicht: Bucheggberger Einwohnergemeinden, BK Atlantis Stiftung, Däster-Schild Stiftung, Kanton Solothurn über den Swisslos-Fonds SoKultur, Pro Buechibärg.

Waldwanderung

Die Buechibärger Rundwanderung hat auch im vergangenen Jahr zahlreiche Wanderer in unseren Bezirk gelockt.

Die Helfer haben nach dem Planungstreffen am 1. Mai alle anstehenden Unterhaltsarbeiten verrichtet. Dazu gehören die Reinigung der Orientierungstafeln, die Kontrolle der gesamten Strecke und das Freischneiden des Wegabschnitts entlang des Pomaretums in Hessigkofen, das Reparieren der Abschränkung oberhalb des Schlosses sowie die Reinigung und Ausbesserung der Holzbrücke im Mülitäli.

Beim Schloss wurden im Sommer neue Tafeln zur Schlossgeschichte und deren Umgebung platziert. Sie sind nach dem Muster der Tafeln der Wanderung durch Geri Kaufmann konzipiert worden. Im Zusammenhang mit dem 50-Jahr-Jubiläum des Spychers seit seinem Umzug von Brügglen zum Schloss in Buchegg wurden Ende Juni die neuen Tafeln eingeweiht. Sie konnten in den Neudruck des Flyers aufgenommen werden, sodass das Wandererlebnis im Bucheggberg um die Geschichte und die Umgebung des Schlosses erweitert wird.

Anlässlich der Sonderschau Bucheggberg an der Heso konnten wir den neuen Flyer an viele Interessierte verteilen und damit weitere Wanderlustige für einen Besuch im Bucheggberg motivieren.

Unser bester Dank gilt allen Helfern.

Unterhalt des Schlosses

Neben den üblichen Reparatur- und Unterhaltsarbeiten an Turm und Umgebung konnte im vergangenen Jahr die seit längerem geplante, neue Heizungsanlage in Betrieb genommen werden. Die umweltfreundliche Wärmepumpenheizung wurde mit einer einfachen Holzbekleidung versehen und steht gut geschützt und versteckt unter dem grossen Vordach des Spychers. Sie läuft zuverlässig und sorgt seither für ein angemessenes Klima im Schloss.

Um Folgeschäden zu vermeiden, haben im vergangenen Jahr fleissige Helfer unter der Leitung von Ueli Stebler die Bruchsteinmauern ums Schloss von kleinem und grossem Bewuchs befreit.

Wir bedanken uns bei allen Beteiligten und Helfern für ihre Unterstützung und Hilfe.

Archiv

Im Berichtsjahr gab es keine Eingänge ins Bezirksarchiv. Auch die Nachfragen hielten sich in Grenzen. Es erfolgten einzig einige Anfragen von Privatpersonen. Alles in allem können wir von einem ruhigen vergangenen Jahr sprechen, was das Bezirksarchiv betrifft.

Ausstellungen

Das Ausstellungsjahr 2025 im Schloss Buchegg war geprägt von künstlerischer Vielfalt, regionaler Verbundenheit und lebendigen Begegnungen zwischen Kunst, Publikum und historischer Kulisse.

Zu Ostern eröffnete Bärnu Anderegg das Ausstellungsjahr mit seiner Schau «Solothurn und Bärn hei änanger Gärn». Mit viel Humor und einem feinen Gespür für Alltägliches warf der Künstler einen liebevollen Blick auf Stadt und Region. Seine Arbeiten spielten mit Nähe und Distanz, mit Vertrautem und Überraschendem.

Im Mai präsentierten Eveline Hintermeister und Francis Boillat gemeinsam ihre Werke. Zu sehen waren Bilder in unterschiedlichen Techniken, darunter Porträts sowie naturgetreue Landschaften, Berg- und Tierdarstellungen. Die

Ausstellung bot den Besucherinnen und Besuchern eine abwechslungsreiche und stimmige Gesamtschau.

Im Juni zeigte Erika Brogna ihre Arbeiten in Aquarell und Ink auf handgeschöpftem Papier. Ihre Ansichten bekannter Gebäude im Bucheggberg, darunter auch das Schloss Buchegg, zeichneten sich durch feine Linien, zurückhaltende Farbigkeit und eine ruhige, poetische Atmosphäre aus.



Den Niesen als Sujet: Samuel Schild aus Brugglen zeigte Skizzen, Collagen und Drucke.

Ende August standen Skizzen, Collagen und Drucke von Samuel Schild im Mittelpunkt. Die Arbeiten widmeten sich verschiedenen Wetterstimmungen rund um den Niesen am Thunersee und fingen die Wandelbarkeit der Landschaft sowie die subjektive Wahrnehmung von Natur eindrücklich ein. Den Abschluss des Ausstellungsjahres bildete im Herbst die Dreierausstellung von Béa Boog, Masha Petrushina und Ulrich Troesch mit dem Titel «Beobachtet und Interpretiert». Die Kunstschaaffenden näherten sich ihren Themen aus unterschiedlichen Perspektiven. Ein besonderes Highlight war die Matinée, bei der das Ensemble des Regionalen Jugendsinfonieorchesters

Solothurn Grenchen (RJSO) die Ausstellung mit musikalischen Beiträgen bereicherte und auf stimmige Weise Kunst und Musik miteinander verband. Das Ausstellungsjahr 2025 zeigte das Schloss Buchegg erneut als lebendigen Ort für zeitgenössische Kunst.

Die Vielfalt der gezeigten Werke, die Nähe zwischen den Kunstschaaffenden und dem Publikum sowie die musikalischen Momente machten das Jahr zu einem stimmigen und bereichernden kulturellen Gesamterlebnis.

Führungen

Im Berichtsjahr wurden Führungen für folgende Gruppen durchgeführt:

- Mitarbeiter/innen Kinderpraxis Passerelle Grenchen
- Trachtengruppe Bucheggberg
- Einweihung unserer drei neuen Infotafeln
- Familien Allemann Biezwil
- Gemeindewanderung Bätterkinden
- Mitarbeitende Kapuzinerkloster Solothurn, Chlosterbrüder
- Klassenzusammenkunft Handelsschule Bern

Kulturpreis

Im Berichtsjahr ging der Kultur- und Anerkennungspreis an das Organisationskomitee des Kantonalen Turnfestes 2024. 7000 Teilnehmer, 10'000 Festbesucher, fünf Trägervereine, 1400 Helfer, die während 35'000 Stunden im Einsatz waren sowie ein Organisationskomitee (OK), das 15'000 Stunden Vorarbeit geleistet hat: Das «KFT ufem Land», das 2024 an zwei Wochenenden im Juni in Lüterkofen-Ichertswil stattfand, war wohl die grösste Veranstaltung, die je im Bucheggberg durchgeführt wurde, und war in allen Belangen ein voller Erfolg.

Grund genug für die Kulturkommission Bucheggberg, das Turnfest-OK mit dem diesjährigen Bucheggberger Kultur- und Anerkennungspreis auszuzeichnen. Dieser wird an Organisationen, Gruppen oder Einzelpersonen verliehen, die sich

im und für den Bucheggberg kulturell, sozial oder sportlich verdient gemacht haben. Der 1992 erstmals verliehene Preis ist mit 1000 Franken dotiert.



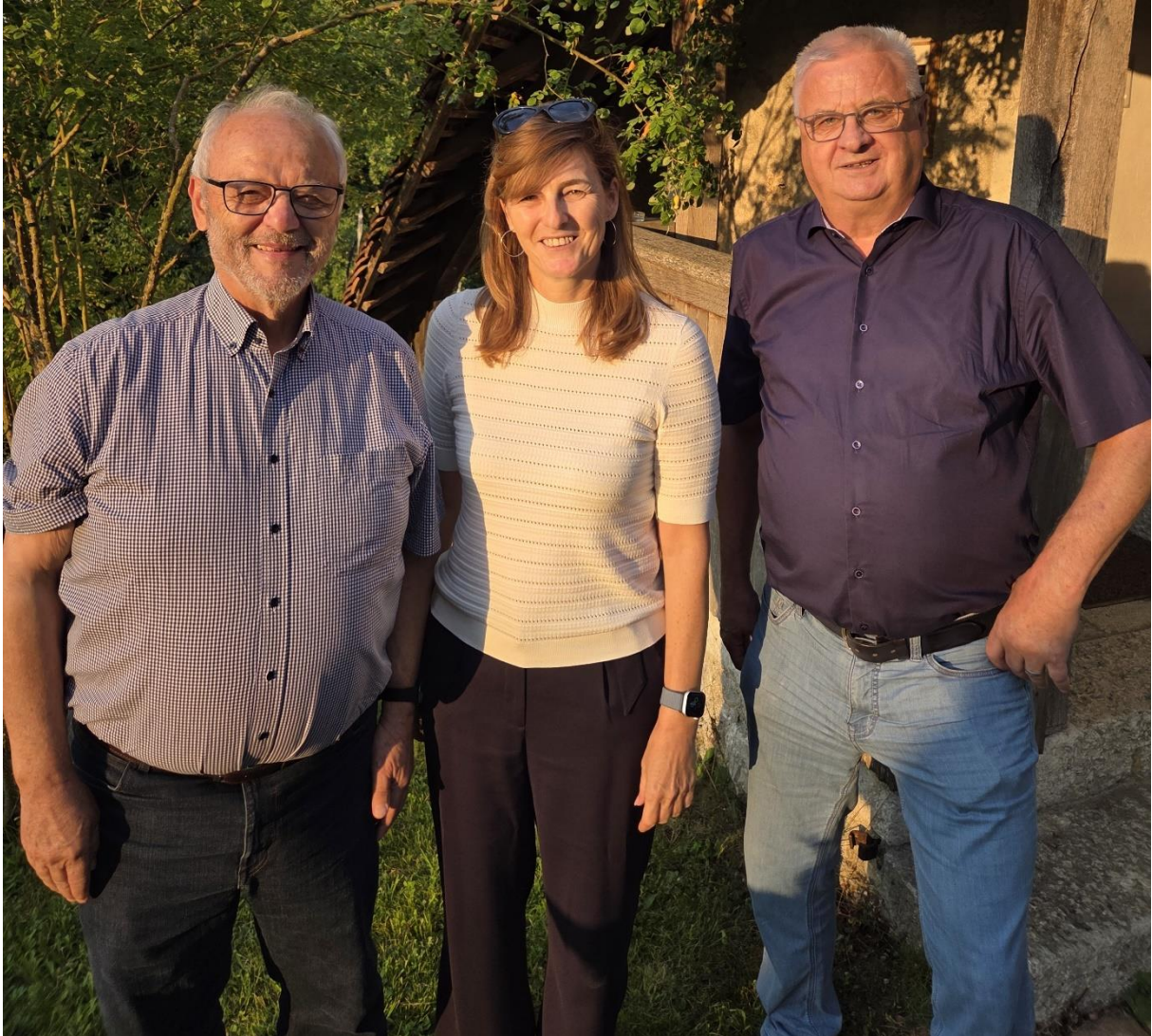
Die Kulturpreisträger 2025: anlässlich der Verleihung am 5. September 2025.

Geschichts- und Kulturfreunde Bucheggberg

Der Hauptzweck des Vereins Geschichts- und Kulturfreunde Bucheggberg besteht in der finanziellen Unterstützung der Stiftung Schloss Buchegg. Im letzten Vereinsjahr fanden eine Vorstandssitzung, der Grafen-Event und die Vereinsversammlung statt.

Der Verein setzte sich im Jahr 2025 aus 71 Gönnern (Beiträge bis Fr. 49.99), 121 Rittern und Prinzessinnen (Beiträge Fr. 50.00 bis Fr. 249.99) sowie 39 Grafen und Gräfinnen (Beiträge ab Fr. 250.00) zusammen. Aus den erwähnten Zuwendungen konnte der Stiftung Schloss Buchegg per 31. Dezember 2025 ein Betrag von 12'000 Franken überwiesen werden. Beim Grafen-Event vom 22. August 2025, zu dem Spender mit Beiträgen ab 250 Franken pro Jahr eingeladen werden, referierte die Kommunikationschefin von Bundesrat Albert Rösti, Franziska Ingold. Die in Küttigkofen wohnhafte ehemalige

Fernsehjournalistin erzählte von den Abläufen in Bundesbern, der Bedeutung der Sprache und der Dankbarkeit ihres Chefs.



Gut gelaunt: Am Grafen-Event 2025 sprach Franziska Ingold, die Kommunikationschefin von Bundesrat Albert Rösti. Sie wird flankiert von den beiden Stiftungsratsmitgliedern Robert Flückiger (links) und Hans-Ruedi Wüthrich.

Finanzielles

Das Stiftungskapital per 31. Dezember 2025 beträgt Fr. 197'545.95
Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Verlust von Fr. 24'680.60

Stiftung Schloss Buchegg

Robert Flückiger

Präsident des Stiftungsrats

Stiftungsrat

Robert Flückiger, Chäle 18, 4586 Kyburg-Buchegg
Hans-Ruedi Wüthrich, Stockeren 9, 3253 Schnottwil

Patricia Müller, Goltern 20, 4578 Bibern
Hans Peter Meister, Rainweg 5, 4587 Aetingen
Florian Zangger, Dreschhüttenweg 1A, 3254 Messen
Anita Moosmann, Lohngasse 47, 2562 Port
Martin Schoch, Höhenweg 19, 4581 Küttigkofen
Ulrich Stebler, Mühlebühl 27, 4571 Lüterkofen
Daniel Rohrbach, Hinteregg 59, 4582 Brügglen
Martin Zimmermann, Bahnhofstrasse 24, 4571 Lüterkofen
Peter Berger, Hofmatt 7, 4582 Brügglen
Alexander Erdiakoff, Hinterfeldstrasse 21, 4581 Küttigkofen
Heinz Iseli, Bühlweg 2, 3254 Messen
Herbert Schluop, Hofuren 49, 4574 Nennigkofen
Ernst Schaller, Schulhausstrasse 34, 4573 Lohn

Präsident
Vizepräsident,
Geschichts-und Kulturfreunde
Bucheggberg
Ausstellungen
Geschäftsführer
Bauten
Sekretariat
Bezirksarchiv
Waldwanderweg
Information
Kulturpreis

Kontakte

-Führungen:	Robert Flückiger	032 661 16 71 robi.flueckiger@bluewin.ch
	Alexander Erdiakoff	032 677 17 39 alexander.erdiahoff@gmx.ch
-Ausstellungen:	Patricia Müller	078 826 29 45 pacamueller@bluewin.ch
-Bezirksarchiv:	Martin Schoch	032 351 64 11 maschoch@bluewin.ch
-Waldwanderweg:	Ulrich Stebler	032 677 17 36 ulrich.stebler@bluewin.ch

www.schlossbuchegg.ch